

BSLA = FSAP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **34 (1995)**

Heft 2: **Alte Gärten der Schweiz = Jardins historiques en Suisse = Switzerland's old gardens**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bernd Schubert: Anforderungen an die Landschaftsplanung

Jochim Kleiner: Plenumsdiskussion

Anmeldung bis 31. August 1995: Zusammen mit der Anmeldungsbestätigung erhalten Sie Anfang September eine Teilnehmerliste und einen Einzahlungsschein. Den Teilnehmern/innen an der Tagung wird die Wegleitung an der Tagung abgegeben.

Bestellung der Wegleitung: Es ist möglich, die Wegleitung ohne Besuch der Tagung zum Subskriptionspreis von Fr. 20.– (zuzüglich Versandkosten) zu bestellen.

Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung

Intensivierung der Tätigkeit

Das ITR beherbergt ein zentrales «Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung». Dieses von einer Stiftung getragene Archiv enthält wertvolle Sammlungen von Plänen, Büchern und anderen historischen Dokumenten. Es dient der Lehre, Forschung und Planungspraxis, aber auch der Sicherung schweizerischen Kulturgutes.

Die Arbeit des Archivs soll nun weiter ausgebaut werden. Mit der Kunsthistorikerin Annemarie Bucher konnte eine «konservatorische Mitarbeiterin» angestellt werden, die an zwei Tagen pro Woche im Archiv tätig ist.

Neu geregelt wurden damit auch die Öffnungszeiten: Ab sofort werden Besucher an jedem Montag zwischen 9 und 12 Uhr sowie 13 und 16 Uhr von Frau Bucher beraten. Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Übrigens: Eine Auswahl interessanter Dokumente aus dem Archiv wird auch in der Ausstellung «Der Garten» im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon SZ zu sehen sein (siehe Terminkalender).

Bernd Schubert

Ausstellung «Oranje Landschap»

Vom 23. März bis zum 13. April fand in der «Alten Fabrik» in Rapperswil die Ausstellung «Oranje Landschap – aktuelle niederländische Landschaftsarchitektur» statt. Die Abteilung Landschaftsarchitektur des ITR hat die Ausstellung, die 1994 vom Wiener Verein «PlanBox» gestaltet wurde, nach Rapperswil geholt und mit der «Alten Fabrik» einen sehr schönen und geeigneten Raum für die Ausstellung gefunden.

«Oranje Landschap» ist bereits die zweite Ausstellung, die das ITR in Rapperswil präsentiert, nachdem 1993 die Ausstellung «Paysagistes», die sich mit der zeitgenössischen französischen Landschaftsarchitektur auseinandersetzt, hier zu Gast war. Das ITR kann dabei auf die sehr wertvolle Arbeit des Wiener Vereins «PlanBox» zurückgreifen. Dieser Verein wurde 1993 gegründet, um eine Diskussion über zeitgemässe Freiraumgestaltung zu initiieren. Veranstaltungen (Ausstellungen, Workshops, Diskussionen) sowie Publikationen sollen die Debatte anregen und dokumentieren. Die Auseinandersetzung mit internationalen Tendenzen sieht «PlanBox» als Herausforderung und Impulsgeber. Das Kennenlernen neuer Konzepte und Herangehensweisen soll den bisweilen von Traditionen und Vorgaben verengten Blickwinkel erweitern. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verwandten Berufsgruppen soll eine Auseinandersetzung ermöglichen.

Die jüngste Ausstellung «Oranje Landschap» präsentiert die niederländische Landschaftsarchitekturszene. Es wurden zehn Büros ausgewählt, deren Projekte und Arbeitsweisen einen Querschnitt der niederländischen Landschaftsgestaltung und Freiraumplanung präsentieren sollen. Der Bogen der ausgestellten Projekte geht dabei von Landart-Interventionen über das Design städtischer Freiräume und den Umgang mit der Peripherie bis hin zu Lösungsvorschlägen für landwirtschaftliche Brachen oder aufgelassene Industrieflächen. Die Spannweite der praktischen Planungsdurchführung reicht vom 20-Personen-Betrieb bis zum Ein-Frau-Büro, von interdisziplinärer Arbeit bis zum spezialisierten Landschaftsdesign, vom 100-m²-Projekt bis zu umfassenden Städtebaupro-

grammen, vom Kunstwerk bis zum Bürgerbeteiligungsprojekt.

Ausstellung aktueller Landschaftsarchitektur aus den Niederlanden ist der Versuch einer Lagebestimmung und Momentaufnahme. Sie zeigt interessante Versuche, die neue «Kulturlandschaft» zu gestalten, so z. B. den provisorischen Erdwall von Lucien den Arend am Rande einer Auto-Teststrecke oder die Umgestaltung von Gasförderanlagen in Groningen in eine «Gaslandschaft», ein Netz von 28 unterschiedlich genutzten Freiflächen.

Vergeblich in der Ausstellung gesucht habe ich allerdings die wichtigsten Vertreter zeitgenössischer niederländischer Landschaftsarchitektur, das Office for Metropolitan Architecture OMA von Rem Koolhaas oder die Arbeiten seines Mitarbeiters Yves Brunier, der leider 1991 mit nur 29 Jahren gestorben ist.

Das ITR beschäftigt sich im übrigen noch weiter mit den Niederlanden. Geplant ist eine Exkursion der oberen Semester diesen Frühling sowie eine öffentliche Veranstaltung am 12. Mai um 14 Uhr am ITR mit Werkstattberichten verschiedener niederländischer Landschaftsarchitekten (siehe Veranstaltungskalender).

Peter Wullschlegler

Der BSLA gratuliert

Hans Wettstein im Ruhestand



Hans Wettstein, Direktor der Kant. Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen GSO, Landschaftsarchitekt BSLA, konnte Ende März 1995 seinen Ruhestand antreten. Wenn da von Ruhe die Rede ist, dann wird zwar der Zurückgetretene nur ein vielseliges Lächeln für diese Einstufung übrig haben, denn ein Leben in dieser Wirkungsbreite und mit solchem Einsatz kann ja nicht einfach auf einen Stichtag hin in einen völlig neuen Aggregatzustand übergehen...

Hans Wettstein hat während 38 Jahren in Oeschberg gewirkt, 18 Jahre als Fachlehrer und 20 Jahre als Direktor dieser bernischen Schule von gesamtschweizerischer Bedeutung für die gärtnerische Berufsbildung. Und im Sinne ihrer Bedeutung hat er sie auch zeitgemäss ausgebaut.

Hans Wettstein hat das neue Ausbildungskonzept für die heutige Fach- und Betriebsleiterschule im Jahre 1983 eingeführt; und er hat mit seinem Team auch das Projekt für eine zukünftige Technikerschule mit einem eidgenössisch anerkannten Titel «Gartenbautechniker TS/GSO» vorbereitet. Dieses Projekt liegt heute bereits mit Antrag beim Regierungsrat des Kantons Bern.

Der BSLA gratuliert Hans Wettstein zu seinen ausserordentlichen Leistungen für den Gartenbau! Es möge ihm auch für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und Zuversicht beschieden sein!

Zum Titelbild von Heft 1/95

Das auf der Umschlagseite von Heft 1/95 abgebildete Dach ist, einer Mitteilung aus Dänemark gemäss, nicht mit Tang, sondern mit Seegras (Zostera marina) gedeckt.

Seegras ist ein leichtes und dauerhaftes Deckmaterial, das nicht nur gut isoliert, sondern auch Regen wirksam abhält. Zwar rutschen Seegrasdächer, wie aus dem Bild ersichtlich ist, allmählich nach unten. Ältere Dächer auf Löss machen deshalb oft einen «heruntergekommenen» Eindruck. Sie werden daher jeweils am unteren Rand gestützt. Das abgeschnittene Material wird dann, zusammen mit frischem Seegras, oben auf dem Dach wieder verwendet. Dr. Kathrin König Urmi

Mitteilungen

Europäischer Landschaftsgärtner-Austausch

Neue EU-Mitgliedstaaten dabei

Über 100 Austauschplätze für junge, qualifizierte Landschaftsgärtner/innen stellen die ELCA-Mitgliedsbetriebe (In der European Landscape Contractors Association sind elf nationale GaLaBau-Verbände in Europa zusammengeschlossen) europaweit 1995 bereit. Damit besteht für junge Landschaftsgärtner/innen nach Abschluss der Berufsausbildung die Möglichkeit, sich im europäischen Ausland fortzubilden, ihre Fachkenntnisse zu erweitern und ein europäisches Land näher kennenzulernen.

In diesem Jahr beteiligen sich über 50 Gartenbaubetriebe aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich, Norwegen, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz an dem Austauschprogramm des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe. Die Dauer der Arbeit im Ausland schwankt zwischen ein und zwölf Monaten. Nähere Informationen zum ELCA-Praktikantenaustausch beim ELCA-Sekretariat, Alexander-von-Humboldt-Strasse 4, D-53604 Bad Honnef.

ETH-Nachdiplomstudium in Raumplanung

Kurs 1995/96

Das Nachdiplomstudium in Raumplanung dauert ein Jahr (Oktober 1995 bis Oktober 1996) und ist für Absolventinnen und Absolventen verschiedener Grundstudien bestimmt, welche sich in der Raumplanung vertiefen möchten.

Bewerbung und Zulassung bis 31. Mai 1995 beim Zentrum für Weiterbildung ETHZ, 8092 Zürich.

Das Kursprogramm ist auf den Hochschul-Sekretariaten oder beim ORL-Institut, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, erhältlich.

Dream of the Sea Ranch

A 56 minute documentary film by Zara Muren A.S.L.A. for landscape architecture, architecture, urban design, art, planning, environmental law, ecology, cultural history

The Sea Ranch is already recognized as a work of classic significance, remarkable for its environmentally sensitive design. Now the history of this development has been captured on film. It was begun in the 1960's with the "dream" that residential development could take place in a way that would fit with the land, but more than this – that it could be planned to incorporate landscape restoration and to enhance the natural beauty of the site. This fine and compelling purpose is seen in the work of the initial team at the 10 mile long coastal site in North California. On-camera interviews with Vice President of Oceanic Al Boeke, landscape architect Lawrence Halprin, and architects Joseph Esherick and the late Charles Moore are interspersed with shots of their models and drawings and sequences showing their realized schemes. The documentary goes on to explore how the reality

Berichtigung

bzw. Ergänzung zu:

«10 Leitsätze zu den bauökologischen Zielen» auf Seite 41 in *anthos* 1/1995: Das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich teilt uns dazu mit, dass diese 10 Leitsätze nur ein kleiner Bestandteil des Arbeitshilfsmittels «Ökologisch bauen – Merkblätter nach BKP» sind. Herausgeber dieses Arbeitshilfsmittels sind ausschliesslich das genannte Kantonale Hochbauamt und das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, Stabsstelle Planung + Ökologie. – Das Bauamt II der Stadt Zürich verfügt derzeit über eine der landesweit vollständigsten Dokumentationen zum Bauen nach ökologischen Kriterien.